

Freimarktsturniere bei Gold und Silber

50 Tanzpaare haben sich angemeldet

WALLE (FR). Seit 17 Jahren sind die Freimarkts-Tanzturniere beim TTC Gold und Silber in Walle fester Bestandteil im Veranstaltungskalender. An diesem Sonntag in der Zeit von zwölf bis 19 Uhr treten Turnierpaare aus ganz Deutschland im Tanzsportzentrum an der Waller Heerstraße 46 gegeneinander an. In fünf verschiedenen Leistungsklassen gehen in diesem Jahr rund 50 Paare der Seniorengruppe III an den Start. Es liegen Meldungen aus den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen, Berlin und Nordrhein-Westfalen vor. Bei allen Turnieren stehen die Standard-Tänze Langsamer Walzer, Tango, Slowfox, Wiener Walzer und Quickstep auf dem Programm. Das Turnier beginnt 12 Uhr mit der „Einsteiger-Klasse“, der D-Klasse. Es folgen die C-, B-, A- und S-Klasse. Bei der S-Klasse zum Abschluss des Turniertages handelt es sich um die höchste Leistungsklasse im deutschen Amateur-Tanzsport. Allein für diese Konkurrenz liegen über 20 Meldungen vor.

Die Mitglieder des Vereins wollen versuchen, den hoffentlich zahlreich erscheinenden Zuschauern, neben dem Spaß an den sportlichen Darbietungen auch etwas Freimarktsatmosphäre zu bieten. Dass wie immer für Kaffee und Kuchen gesorgt ist, versteht sich von selbst.

Tura-Taekwondoka fahren zur WM

GRÖPELINGEN (FR). Fünf-Taekwondoka von Tura Bremen fahren zur Technik-WM: Mit Imke Turner, Joannis Malliaros, Tim Glenewinkel, Jani Malliaros und Davy Brinkmann sind gleich fünf Taekwondo-Kämpfer von Bundestrainer Hans Vogel für die Technik-Weltmeisterschaft nominiert worden. Die Titelkämpfe finden in Südkorea vom 4. bis 6. November statt. Tim Glenewinkel (31), Jani Malliaros (19) und Davy Brinkmann (20) treten als ein Synchronteam an. Der 43-jährige Joannis Malliaros startet mit zwei niedersächsischen Sportlern. Die Vize-Weltmeisterin des Vorjahres, Imke Turner (43), tritt sowohl in der Einzel- als auch in der Synchronwertung an.

REDAKTION STADTTEILSPORT

Rainer Jüttner 04 21-36 71 39 00
Frank Büter 04 21-36 71 39 05
Marc Hagedorn 04 21-36 71 39 10
Telefax: 04 21-36 71 12 12
E-Mail: stadtteilreport@btg.info

Tura ist die Nummer zwei hinter Störtebeker

Kanusportler sammeln bei der 36. Auflage der Freimarktsregatta auf der Ochtum 28 Punkte

Von unserem Redakteur
Rainer Jüttner

GRÖPELINGEN. „Zieh! Zieh! Zieh...“, brüllte es aus zig Kehlen vom Rande der Ochtum, und was da so enthusiastisch gefordert wurde, erledigte die siebenköpfige Crew vom Verein für Kanusport Bremen prompt und vor allem am schnellsten. 2:10,97 Minuten benötigte das Team, um ihren C7-Mannschafts-Canadier über die 500 Meter-Strecke ins Ziel zu treiben. Teilen mussten sich die Bremer den Sieg gestern allerdings mit dem MTV Peine, der bis auf zwei Stellen hinter dem Komma mit der exakt gleichen Zeit durchs Ziel kam.

Passend zur 36. Auflage der Freimarktsregatta des WSV Wartum gingen beim sportlichen Höhepunkt 36 Siebener-Mannschaften an den Start. Und die gaben bei nahezu optimalen Bedingungen alles. Angefeuert durch die Steuermänner flogen die Paddel nur so durch das Wasser und sorgten bei den Rudern für brennende Oberarme und pumpende Lungen. „Das kann doch nicht alles gewesen sein“, wurden alle Register der Motivation gezogen, um auch das letzte aus dem Team herauszuholen.

Kanusportler sind hart im Nehmen, was die Teilnehmer besonders bei und vor allem nach der berechtigten Fete am Sonnabend

Auf Rollen unterwegs zur Spitze

Djalila Ben Bouchta gewinnt Interland-Cup in den Niederlanden und will jetzt mehr

Von unserem Redakteur
Rainer Jüttner

BREMEN. Es gibt Tage, an denen ist man unbesiegbar. Tage, an denen alles negative wie von einer Ritterrüstung abprallt. Ein solcher Tag muss es wohl gewesen sein, an dem Djalila Ben Bouchta im niederländischen Bergen op Zoom den bislang größten Erfolg in ihrer Rollkunstlauf-Karriere einfuhr, den Sieg im „Interland-Cup“.

Anders ist es wohl kaum zu erklären, dass die 15-Jährige von Bremen 1860 trotz nicht gerade berauschender Vorzeichen der Konkurrenz einfach davonrollte. Denn direkt vor dem entscheidenden Wettbewerb war die Bremer Abonnements-Landesmeisterin beim Einlaufen gestürzt und hatte sich bei der Landung eine Handverletzung zugezogen. „Ich wollte ja erst gar nichts sagen, aber irgendwie tat es dann schon ziemlich weh. Erst dachte ich schon, da wäre was gebrochen, aber später stellte sich heraus, dass ich mir die Finger überdehnt hatte.“

Ihre Trainerin Ute Brause machte davon allerdings keine große Sache. „Wir fahren ja nicht mit den Händen“, meinte sie lakonisch. Hart, aber herzlich – und offenbar genau die richtige Art, um ihren Schützling nicht noch nervöser zu machen. So vergab Djalila Ben Bouchta einfach diesen Vorfall und bot den favorisierten Sloweninnen mit gelungenen Doppelsprung-Kombinationen nicht nur Paroli, sondern schubste das Duo auch noch auf die Plätze zwei und drei. Mit einem solchen Erfolg hatte sie in ihren kühnsten Gedankenspielen geliebäugelt. „Gehofft hatte ich natürlich schon, aber damit gerechnet niemals.“ Doch „ihr Tag“ deutete sich bereits nach der Kurz-Kür an, als sie sich nach dem ersten Wettkampftag auf Platz drei wiederfand. Diese Platzierung und der erste Rang nach der Langkür tags darauf zusammengenommen, ergaben schließlich den Überraschungssieg.

Der erscheint bei genauerer Betrachtung umso bemerkenswerter, denn in Bremen ist Djalila Ben Bouchta konkurrenzlos. „Bei 1860 gehöre ich mittlerweile schon zu den Ältesten, da die meisten inzwischen aufgehört haben. Da ist es natürlich schon etwas schwierig, seine eigene Leistungsstärke einzuschätzen.“

Dies gelingt ihr eigentlich erst bei überregionalen Wettkämpfen wie den norddeutschen oder Deutschen Meisterschaften. Aber auch da überzeugte die in Groß-Ippener im Landkreis Oldenburg lebende gebürtige Bremerin. Platz vier bei der „Norddeutschen“ und Rang fünf bei den nationalen Titelkämpfen sprechen für sich. Um sich für die Europameisterschaft oder den Europa-



Rechts, in der verletzten Hand, hält Djalila Ben Bouchta die Teilnehmer-Trophäe, links glänzt der Sieger-Pokal aus Bergen op Zoom. FOTO: RAINER JÜTTNER

Cup zu qualifizieren, reichte es allerdings noch nicht. Aber auch beim Interland-Cup traf sie auf starke internationale und nationale Konkurrenz. Zum Beispiel die deutschen Kaderläuferinnen Isabell Rössler, Sabrina Proschmann und Sarah Eisenfeld, die sie elegant hinter sich ließ.

Dennoch ist die Tochter einer Deutschen und eines Marokkaners immer noch nicht Mitglied irgendeines Kadern. Eigentlich unverständlich. Offenbar müssen sich auch die Bremer Rollkunstläuferinnen in der Hierarchie erst einmal nach oben durchkämpfen, um vom Bundesverband wahrgenommen zu werden. Djalila Ben Bouchta setzt aber ohnehin andere Prioritäten. „Sieg und gute Platzierungen sind natürlich ganz schön, wichtiger ist für mich aber, dass ich eine saubere Kür hinlege und dass ich das, was ich kann, auch zeige.“

Dabei hat sie einfach alles, um in diesem Sport erfolgreich zu sein. Anmut, Musikalität und Trainingsfleiß, gepaart mit einem blendenden Aussehen, ergeben eine Mischung, die sie für herausragende Platzierungen geradezu prädestiniert. Als entscheidendes Merkmal sieht Ute Brause aber etwas ganz anderes: „Sie ist einfach unglaublich fleißig und hat vor allem ein außerordentliches Durchhaltevermögen. Das sieht

man allein daran, dass sie es trotz des Trainingsaufwandes schafft, auf dem Gymnasium einen Notendurchschnitt von 1,3 zu erreichen. Dieser lange Atem ist im Rollkunstlauf enorm wichtig.“

Und Ute Brause muss es wissen. Mitte bis Ende der Siebziger Jahre gehörte sie zu den Top-Sportlerinnen und dominierte mit Claus Richter den Paarlauf. Drei Deutsche Meistertitel in Folge (1976 bis 1978), und die Europameisterschaft in den Jahren 1977 und 1978 sowie der dritte Platz bei der Weltmeisterschaft stehen in ihrer glanzvollen Vita. Ob Djalila Ben Bouchta einmal in diese noch übergroßen Fußstapfen ihrer Mentorin treten kann, ist für Ute Brause fraglich. „Ihre Erfolge sind zum jetzigen Zeitpunkt soweit okay, aber das ist ja erst der Anfang. Sicherlich wäre ein Start bei der Europameisterschaft irgendwann möglich, aber Prognosen sind in diesem Alter sehr schwer zu treffen.“

Bislang ist das Erfolgsduo aber ganz gut damit gefahren, sich langsam und hartnäckig nach vorne zu arbeiten. Obwohl – der Sieg in Bergen op Zoom hat auch bei Djalila Ben Bouchta Begehrlichkeiten entfacht. „Im nächsten Jahr soll es schon weiter nach oben gehen, aber dazu muss vielleicht wieder ein Tag herhalten, an dem einfach alles klappt.“

Heiko Blank legt 918 Holz auf

Kegler der SG Unner us siegreich

Von unserem Mitarbeiter
Wolfgang Merdes

BREMEN. Zwei Spiele, zwei Siege – die Bilanz der Landesliga-Kegler der SG Unner us/Rekord I am zweiten Doppelspieltag in Osterholz-Scharmbeck war tadellos, und dabei waren die Gegner, etwa Bundesliga-Absteiger Goldene 9 aus Bremerhaven, nicht von Pappe. Die SG Unner us/Rekord I hatte zu Beginn schon einen gewissen Respekt vor der Goldenen 9, der sich aber schnell legen sollte – denn den Bremerhavenern fehlten drei Stammspieler. Die SG hatte aus taktischen Gründen in die Startachse zwei ihrer stärksten Kegler gestellt, um keine Zweifel daran aufkommen zu lassen, wer den Ton angeben wollte.

Und tatsächlich: Alle Befürchtungen waren umsonst. Heiko Blank zeigte mit 918 Holz eine großartige Leistung, während Ralf Michael mit sehr guten 903 Holz ihm nicht wesentlich nachstand. Dieses Trommelfeuer von „Achten“ zeigte bei den Bremerhavenern Wirkung, und sie lagen schon nach je 120 Wurf deutlich mit 69 Holz zurück. In der Mitte kamen Carlo Bruns und Stephan Friese ebenfalls schnell auf Betriebstemperatur. Bruns mit sehr guten 904 und der sonstige Leistungsträger Stephan Friese, der mit 892 Holz doch etwas abfiel, bauten den Vorsprung um weitere 18 Holz aus – womit die Vorentscheidung bereits gefallen war. Erich Parusel (893) und auch der gut aufgelegte Egon Wendelken (899) gabelten am Schluss die Partie ruhig nach Hause. Endergebnis: 5409:5317 (3:0 Punkte).

Im zweiten Spiel gegen die SG Unterwieser Freundschaft lief es am Anfang nicht wie gewünscht. Friese (893) sowie Parusel (887) taten sich schwer und blühten völlig überraschend neun Holz ein. Erst im Mittelteil des Spiels kam dann etwas Ruhe hinein – Michael (887) und der gut spielende Bruns (894) nahmen ihren Gegnern jeweils Hölzer ab, so dass Unner us erwartungsgemäß mit 22 Holz in Führung ging. Für Wendelken und Blank galt es, als Schlussstarter die guten Spieler der Konkurrenz auf Distanz zu halten – was auch gelang. Gute 895 für Wendelken sowie ausgezeichnete 903 Holz für Blank bilanzierten die Anschreiber. „Es war ein sehr enges und gutes Spiel, das wir nur knapp gewonnen und den Zusatzpunkt nur deshalb geholt haben, weil wir eine geschlossener Mannschaftsleistung gezeigt haben“, war die Bilanz des Teams. Endergebnis: 5359:5339 (3:0 Punkte).

Weitere Ergebnisse: KV Wörpeldorf – SG Unterwieser Freundschaft Bremerhaven 5316:5286 (3:0 Punkte), KV Wörpeldorf – Goldene 9 Bremerhaven 5311:5208 (3:0 Punkte)



3. E-Junioren von Tura freuen sich über neue Sporttaschen

Ein großes Dankeschön an das Restaurant „Parthenon“ kommt von der dritten E-Jugend von Tura. Besitzer Apostolos Sziolos spendete dem Team von Trainer Udo Pundsack neue Fußballtaschen. Patrick Haan, Mirko Horn, Lukas Konersmann, Jan-Niklas Patoka, Armend Zendei, Edberger Edmondfonciolis, Yassin Boussi-

tu, Ibrahim Genc, Muhamed Deligezen, Fatih Özcamur und Egzon Haziri werden beim nächsten Heimspiel ihres Teams zum ersten Mal stolz die Taschen tragen. Am 10. November empfängt die Truppe TS Woltmershausen. Anstoß ist um 14 Uhr auf der Bezirkssportanlage Gröpelingen. FR-FOTO: FR



In der Konkurrenz der C7-Canadier wurde die Mannschaft von Tura Bremen Sechster bei der Freimarktsregatta auf der Ochtum. FOTO: WALTER GERBRACHT

Schneekönig: „Schließlich waren die anderen alle viel älter als ich.“

Ohnehin haben die Wassersportvereine eher weniger Grund zum Klagen beim Thema Nachwuchs. Kanusport ist Familiensport, was sich auch bei einem Blick auf die Starterlisten bestätigte. Mit sechs Jahren war Tobias Waitz der jüngste Teilnehmer und gehört einer Familie an, die beim Bimöhler Sportverein bereits in der dritten Generation in die Boote steigt. Älteste Teilnehmerin war mit 71 Jahren Brigitte Born vom Kanusportverein Bremen.

TELEGRAMM

K1 Herren AK I: 1. Oliver Rausch 17:16,49 Minuten (SVH), 2. Ulf Böckenholt 18:40,60 (KVM), 3. Ingo Marrek 21:08,10 (Tura)

K1 Herren AK II Pokal Wartum: 1. Olaf von Hartz 16:45,75 (KGC), 2. Karl Paufler 17:30,94 (KRGB/StBP), 3. Michael Flunker-Appenrodt 18:04,48 (TVL)

K1 Herren AK III: 1. Klaus-Dieter Luckow 18:52,32 (RdE), 2. Gerd van den Heuvel 20:06,09 (KCW), 3. Detlev Kalter 20:24,12 (KRGB/BKW)

K1 Männliche Jugend Pokal Wartum: 1. Lukas Humfeldt 18:49,23 (BSV), 2. Tim Humfeldt 19:00,80 (BSV), 3. Marvin Dittmer 19:58,23 (KRGB/StBP)

K1 Damen LK Pokal Wartum: 1. Ariane Kirmse 20:26,01 (SVH), 2. Sandra Engel 20:51,53 (VfL 93), 3. Katrin Neumann 21:23,59 (RdE)

K1 Damen AK I: 1. Eike von Hartz 20:19,30 (PSVB), 2. Maja Uphoff-Jaedicke 22:18,29 (RdE)

P1 Männliche Jugend Pokal: 1. Ole Appenrodt 21:44,32 (TVL), 2. Philipp Köster 22:05,71 (Tura), 3. Moritz Köster 22:34,23 (Tura)

P1 Herren AK I: Hartmut Jensen 21:11,90 (PSVB), 2. Jörg Melckelburg 22:26,28 (Tura), 3. Andreas Weihusen 23:05,86 (CVJM)

P1 Herren AK II Pokal Wartum: 1. Uli Pake 21:33,87 (Tura), 2. Olaf Trütner 21:37,86 21:37:86 (KCR), 3. Thomas Nesbeda 22:03,78 (VfL 93)

P1 Herren AK III Pokal Wartum: 1. Lutz Steenken 21:44,93 (Tura), 2. Georg Köttmann-Rexerodt 21:59,63 (KCW), 3. Wolfgang Laging 24:37,79 (KCR)

P1 Damen: 1. Anna Vöge 22:36,35 (BKW), 2. Neele Bohlken 26:16,12 (KSF), 3. Julia Hantzsch 27:21,44 (KSF)

P1 Damen AK II Pokal Wartum: 1. Katja Günther 23:15,73 (StBP), 2. Kirsten Akkermann 23:39,64 (StBP), Ilona Wölker 23:39,88 (PSVB)

P1 Herren Pokal Wartum: 1. Ulf Böckenholt 34:52,14 Minuten (KVM), 2. Max Schierer 35:37, 20 (StBP), 3. Arend Weinreich 35:49,33 (Wartum)

K1 Herren LK: 1. Thomas Grassow 27:33,31 (KRGB/VKB), 2. Leon Spitzer 27:36,41 (KRGB/StBP), 3. Karl Paufler 28:52,77 (KRGB/StBP)

C7-Canadier Herren: 1. VfK Bremen 2:10,97 Minuten (Robert Meißner, Thomas Grassow, Leon Spitzer, Florian Brauer, Kai Eggemann, Martin Vöge, Fabian Oetken, 1. MTV Peine 2:10,97, 3. VfL Lüneck 2:12,17, 4. RdE Hamburg 2:12,88, 5. Störtebeker Bremer Paddelsport 2:13,13, 6. Tura 2:15,56... 9. WSV Wartum 2:18,81

C7-Canadier Frauen: 1. RdE Hamburg 2:22,54, 2. Störtebeker Paddelsport Bremen 2:26,23, 3. Tura 2:28,07, 4. WSV Wartum 2:28,16, 5. CVJM Bremen 2:29,36

C7-Canadier Jugend: 1. Tura 2:16,90, 2. Bimöhler Sportverein 2:21,22, 3. WSV Fink 2:26,25, 4. WSV Wartum 2:28,95

C7-Canadier Schüler: 1. Störtebeker Paddelsport Bremen I 2:23,51, 2. RdE Hamburg 2:25,86, 3. Tura 2:30,56, 4. Kanugemeinschaft Celle 2:33,04, 5. Störtebeker Paddelsport Bremen 2:35,39, 6. WSV Wartum 2:47,39 (RTR)

AKTIV & FIT

Lauftraining für alle: Am Dienstag, 6. November, beginnt im Landesinstitut für Schule der nächste Laufkurs. Er findet jeden Dienstag zwischen 18.30 und 20.30 Uhr statt und endet am 11. Dezember. Anmeldungen und Informationen bei der VHS Bremen unter 361-10819.

Schnupperkurse bei der SG Findorff: Ein

Angebot „Qi-Gong für Anfänger“ bietet die SG Findorff an fünf Terminen ab dem 13. November immer dienstags zwischen 20.15 und 21.30 Uhr an. Ein Kurs „Beckenbodentraining für Gesundheitsbewusste“ startet am 15. November fünf Mal immer donnerstags zwischen 15.45 und 16.45 Uhr. Nähere Informationen gibt's in der Geschäftsstelle der SG Findorff unter 352735. (FR)